



## **Pressemitteilung Aktive Frauenpolitik**

**Hannover, 27. Februar 2009**

Auf dem Weg zur Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit ist in den letzten 20 Jahren einiges erreicht worden. Insbesondere die Arbeit der frauenpolitischen Netzwerke hat sich bewährt. Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) und die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen (lag) gehen daher neue Kooperationen ein und stellen ihre gemeinsamen Eckpunkte für eine aktive Frauenpolitik in Niedersachsen vor.

Beide Organisationen setzen sich ein für die eigenständigen Existenzsicherung von Frauen und den Schutz vor Gewalt, denn nach wie vor

- verdienen Frauen im Durchschnitt immer noch ca. 23 % weniger als Männer,
- sind immer noch deutlich mehr in prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt,
- sind überproportional von (Alters)Armut betroffen,
- leiden Mädchen und Frauen unter Diskriminierung und sexuellen Übergriffen.

Notwendig ist aus Sicht des Landesfrauenrates und der lag, dass endlich gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit gezahlt wird. Es müssen neue Maßstäbe zur Bewertung der Arbeit entwickelt werden, um der Forderung nach Berücksichtigung der sozialen Qualifikation und dadurch der Aufwertung von sozialer Dienstleistungstätigkeit nachzukommen. Dies kann erreicht werden wenn die psycho-sozialen Belastungs- und Anforderungsfaktoren in der Bewertung mit berücksichtigt werden.

Verstärktes Augenmerk verdient auch die Berufsorientierung der Mädchen und Jungen. Bei der Berufswahl beider Gruppen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten wenig geändert. Landesfrauenrat und lag setzen sich für eine Weiterentwicklung des Zukunftstages in Niedersachsen ein und fordern neben der Rückkehr zum Girl's Day einen Boy's Day, mit dem Jungen gezielt soziale Berufsfelder und Kompetenzen kennen lernen sollen. Das Rollenverständnis und damit die „Belange von Frauen und Männern“ haben sich in den letzten Jahren stark geändert und differenzieren sich stetig weiter aus. Doch weist das Leben von Frauen und Männern in den meisten Bereichen des öffentlichen und privaten

Kontakt: LAG, p.A.: Vernetzungsstelle, Sodenstr. 2, 30161 Hannover  
Tel.: 0511 / 33 65 06-27, Fax: 0511 / 33 65 06-36, E-Mail: LAG@Vernetzungsstelle.de,  
Internet: [www.frauenbeauftragte-niedersachsen.de](http://www.frauenbeauftragte-niedersachsen.de)

## Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

Zusammenschluss Niedersächsischer Frauenverbände und Frauengruppen gemischter Verbände



Lebens heute immer noch große Unterschiede auf. Besonders deutlich wird das auch beim Thema Gewalt gegen Mädchen und Frauen. Landesfrauenrat und lag setzen sich ein für eine Verbesserung des Opferschutzes bei Zwangsverheiratung und eine aufenthaltsrechtliche Besserstellung für die Opfer von Zwangsheirat.

Verstärkte Aufmerksamkeit widmen Landesfrauenrat und lag dem aktuellen Thema „Frauen und Rechtsextremismus“. Sie setzen sich dafür ein, die Genderperspektive sowohl in der politischen und pädagogischen Praxis als auch in der Forschung zu Rechtsextremismus stärker zu integrieren und für Mädchen und Frauen zugeschnittene Ausstiegsprogramme zu schaffen.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. ist der Zusammenschluss von 61 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt. Vertreten wird der Landesfrauenrat durch die Vorsitzende Cornelia Könneker und die stellvertretene Vorsitzende Dr. Christa Karras.

Die lag der kommunalen Frauenbüros Niedersachsen ist der Zusammenschluss aller niedersächsischen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Die lag wird vertreten durch die Sprecherinnen Flora Auf dem Berge und Dr. Brigitte Vollmer-Schubert.

Weitere Informationen:

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V., Antje Peters, Geschäftsführerin, Tel.: 0511 321031